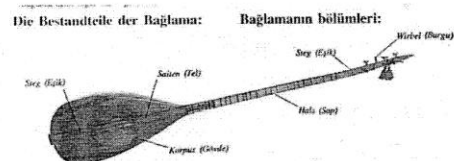


Saz / Baglama:

Das Wort „Saz“ kommt aus dem Persischen und bedeutet übersetzt „Musikinstrument“. Die Baglama ist das Hauptinstrument in der türkischen Musik und erfreut sich aufgrund ihrer Größe und Tonhöhe bis heute großer Beliebtheit. Ihre Tradition geht bis zu den Schamanen und Oguz zurück und noch heute ist in jedem 10. Haushalt eine Baglama zu finden. Der Name Baglama bedeutet „gebunden“ und verdankt seinen Namen den Bündeln, die am Griff des Instrumentes zu finden sind.

Aufbau / Bestandteile:

Die Baglama hat einen gitarrenähnlichen Aufbau. Sie besteht aus einem Resonanzkörper, einem Hals und den Saiten.



Arten:

Die verschiedenen Arten der Saz unterscheiden sich in ihrer Größe, ihrer Saitenanzahl und der Tonhöhe. Es gibt die Meydan Sedi (das größte Instrument), die Divan Sazi, die Tanbura, die Cögür (bekannt als Lang- bzw. Kurzhalsgitarre) und die Cura (das kleinste Instrument).

Baglama in Deutschland:

Taner Akyols Bemühungen ist es maßgeblich zu verdanken, dass die Baglama in der deutschen Komponisten- und Hochschulszene Eintritt gefunden hat. Der Beginn hierfür lag in der Berufung Akyols in die Jury des Faches Baglama im Musikwettbewerb *Jugend Musiziert*. An deutschen Hochschulen ist das anatolische Instrument bis heute noch nicht angekommen. Die Baglama liefert einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen Kommunikation, da das Musizieren in ethnodiversen Gruppen kulturelle Unterschiede vergessen machen kann.

Spielweise der Baglama:

Die Baglama kann sowohl mit, als auch ohne einem Plektrum gespielt werden. Die Melodie wird auf den jeweils obersten Saiten eines jeden Chores gespielt, während die anderen Saiten als Begleitung fungieren.

Spielt man das Instrument mit einem Plektrum, so ist die Weise ähnlich der klassischen Gitarre. Das Plektrum wird zwischen Daumen und Zeigefinger eingeklemmt, während die übrigen Finger den Takt klopfen. Die Selpe -Technik ist eine Fingertechnik bei der die Finger der dominierenden Hand direkt am Griffbrett kraftvoll aufgesetzt werden und durch diesen Impuls die Saiten zum Schwingen gebracht werden.

Bedeutung der Baglama in der Türkei:

Aleviten drücken mit dieser Musik ihre Sehnsucht nach einer besseren Welt aus, versuchen die Benachteiligung durch die Staatsmacht besser zu ertragen und geben ihren Glauben weiter. Durch ihre Musik können gerade ältere Menschen Leid besser verkraften. Außerdem lässt sich aus ihr Kraft schöpfen, um in jeder Lebenslage das Gute zu sehen und den Alltag zu bewältigen. Den Sunniten war es einst verboten Musik zu machen, da strenge Gläubige der Meinung waren, dass die Menschen durch Musik von Gott abkämen und sich in einen Zustand der Illusion stürzen würden. Dieses Verbot führte zu einer Verteufelung und Verachtung des Instrumentes im Sunnitentum.